



Neues Buddhismus-Studium startet

Besondere Angebote auch für Fernstudenten

Stimmen der Studenten



Fotos: Spitz

„Das philosophische Studium ist eine Basis, um ein tiefes Verständnis des Buddhismus zu erhalten. Durch Studium und Praxis hat sich in meinem Leben einiges verändert. Ich gehe an Alltagssituationen logischer heran und habe das Gefühl, in meiner Reaktion mehr Auswahlmöglichkeiten zu haben.“

Bärbel Mayer (42)



„Im Buddhismus-Studium lerne ich in erster Linie, wie mein Geist funktioniert: wie ich die Welt falsch wahrnehme und wie dadurch in mir Leid verursachende Emotionen entstehen. Die Welt, die anderen Menschen, sind in Wirklichkeit ganz anders, als ich sie wahrnehme. Dadurch reagiere ich weniger emotional und kann andere Menschen mit mehr Mitgefühl betrachten.“

Margret Waldmann (56)

Das modernisierte Buddhismus-Studium im Tibetischen Zentrum geht im September an den Start. Das Grundstudium dauert drei Jahre, die Studenten können Zusatzmodule wählen, etwa zur Meditation. Das Lernangebot über das Internet wird erweitert.

Nach 20 Jahren Erfahrung mit rund 1000 Studentinnen und Studenten in acht Lehrgängen geht das Buddhismus-Studium im Tibetischen Zentrum in modernisierter Form an den Start. Die Teilnehmer haben von nun an mehr Flexibilität. Sie können neben dem Kerncurriculum Zusatzmodule wählen und damit eigene Schwerpunkte setzen. Alle Lehrgänge sind wie gewohnt auch im Fernkurs möglich.

Der tibetische Meister und langjährige Geistliche Leiter des Tibetischen Zentrums, Geshe Thubten Ngawang (1932–2003), hatte das Studium 1988 in Anlehnung an die Gelehrtenausbildung an den tibetischen Klosteruniversitäten entworfen. Das Ziel war, den westlichen Interessenten fundiertes Wissen als Basis für die Praxis und Meditation zu vermitteln. Darüber hinaus sollte das Studium ermöglichen, buddhistische Inhalte qualifiziert weiterzugeben.

Auch das neue Studium basiert inhaltlich auf den Unterweisungen von Geshe Thubten Ngawang. Neu ab September ist eine Aufteilung in drei Abschnitte: Grundstudium (3 Jahre), Aufbaustudium und Vertiefungsstudium (jeweils 2 Jahre). Die Studenten entscheiden selbst, ob sie nur das Grundstudium belegen oder auch die anderen beiden Lehrgänge, und wann sie welche Abschnitte absolvieren.

Das Grundstudium vermittelt umfassende Kenntnisse des Buddhismus nach der indo-tibetischen Tradition. Es umfasst buddhistische Kernlehren wie die Vier Edlen Wahrheiten, die Drei Höheren Schulungen von Ethik, Konzentration und Weisheit sowie die Geschichte und Verbreitung des Buddhismus. Neben buddhistischen Grundbegriffen werden Kenntnisse in buddhistischer Psychologie, Philosophie und spirituellen Praxis vermittelt. Ein Schwerpunkt ist die Erkenntnis von Nicht-Selbst und Leerheit.

am 4. September 2010



„Durch die intensive Beschäftigung mit dem Buddhismus habe ich einen Sinn im Leben gefunden. Aber nicht nur Sinn, sondern auch Vertrauen, denn das Studium basiert auf authentischen Schriften. Sie zeigen, dass es Entwicklungsmöglichkeiten außerhalb unseres materialistisch ausgerichteten Lebensstils gibt. Das habe ich zum ersten Mal erkannt, und es hat für mich einen phänomenalen Wert.“

Tom Körlin (44)

Neu ist die Möglichkeit, Zusatzmodule zu wählen. Angeboten werden Module zur Meditation, zu studienübergreifendem Wissen und zur Debatte. In den Meditationsmodulen lernen die Studenten unter qualifizierter Anleitung grundlegende Meditationsformen des Buddhismus kennen. Die Inhalte stehen in Verbindung zu den jeweiligen Semesterthemen, so kann das Wissen aus dem Studium direkt angewendet werden.

In den Wissensmodulen werden Kenntnisse vermittelt, die über die Inhalte des Kerncurriculums hinausgehen. Hier wird der Buddhismus auch interdisziplinär behandelt. Das erste Wissensmodul findet am 28. November 2010 in Kooperation mit der Universität Hamburg statt. Das Thema ist „Buddhismus im Westen: ein Dialog zwischen Religion und Wissenschaft.“

Das Debattenmodul startet im 2. Semester. Die Debatte wird an den tibetischen Klosteruniversitäten mit großem Eifer praktiziert, um die Weisheit zu schulen. Im Rahmen dieses Moduls debattieren die Studentinnen und Studenten im Anschluss an die Arbeitskreise im Tempel.

Mit dem neuen Studium werden auch die Möglichkeiten des Lernens über das Internet (E-Learning) erweitert. Dies ist besonders für die Fernstudenten relevant, die im Tibetischen Zentrum seit Jahren die Mehrzahl der Studenten stellen.

Ab September werden die Studiengänge von Tutoren betreut, die vorige Studiengänge mit Prüfungen abgeschlossen haben. Die Tutoren diskutieren mit den Studenten in eigenen Internetforen und betreuen Lerngruppen im Rahmen der Arbeitskreise am Samstag.

Neu ist auch der Aufbau von Regionalgruppen für das Studium in ganz Deutschland. Ehemalige Studenten werden in ihren Regionen regelmäßig Treffen für die neuen Studenten anbieten. ▀



„Mit dem systematischen Wissen aus dem Studium kann ich Zusammenhänge besser verstehen. Mir ist gelungen, das Lernen in meinen Alltag zu integrieren, also Zeit einzuplanen für das Hören der Arbeitskreise, das Lesen der Unterlagen und Vorbereiten von Fragen für die Diskussion. Das Meditieren ist einfacher geworden, weil ich mehr weiß.“

Katja Römmling (34)



„Am Anfang hatte ich Bedenken, weil ich die Älteste im Studium bin, ob ich das überhaupt schaffen kann. Dann habe ich mich entspannt und gedacht, ich komme eben, so weit es geht. Ich kann nur jedem empfehlen auch wenn er schon älter ist, mit dem Studium anzufangen. Ich habe in meinem Leben viele Entscheidungen treffen müssen. Oft wurden diese von den Umständen vorgegeben. Die Entscheidung für das Studium war meine ganz persönliche, und sie war die beste.“

Maria Wendt (73)



Das Buddhismus-Studium startet mit einem Auftaktwochenende am 4. und 5. September 2010 im Tibetischen Zentrum. Das Grundstudium dauert drei Jahre und kostet 65 Euro pro Monat.

Das Anmeldeformular finden Sie im Internet unter: <http://www.tibet.de/studium.html>

Wenn Sie Fragen haben oder eine Beratung wünschen, kontaktieren Sie bitte die Studienberatung:

Mo. 10–13 Uhr und 15–19 Uhr sowie

Di. bis Fr. 10–13 Uhr. Oder senden Sie eine E-Mail an Barbara Harder: studium@tibet.de